

Konzert | Klassik | Chorsinfonik
Sonntag, 30. März 2025 | 20:00 Uhr | Philharmonie Berlin

CHORFANTASIE

Beethovens „Fantasie“, Bizets „Te Deum“, Schumanns „Missa sacra“

Seit mittlerweile 120 Jahren steht der Berliner Oratorien-Chor (BOC) für innovativ gestaltete Programme und hohen künstlerischen Anspruch. Am Sonntag, 30. März 2025 beschert er seinem Publikum um 20 Uhr in der Philharmonie Berlin mit „Chorfantasie“ von Ludwig van Beethoven, „Te Deum“ von Georges Bizet und der „Missa sacra“ von Robert Schumann wieder ein besonderes, berauschendes Klangerlebnis. Ein Abend geistlicher Werke, die eigentlich keine sind. Denn in ihren Werken fokussieren die Komponisten mehr den musikalischen Gehalt als die Religion – jeder auf seine ganz eigene Weise.

Berauschend...

Mit der „Chorfantasie“ verbindet Beethoven Klavierkonzert mit Choralkantate. Sie gilt als Hymne auf die Kunst, und viele sehen in ihr die Vorläuferin der neunten Symphonie. Kein Wunder: im Finale stellt Beethoven das Thema vor, das er auch der „Ode an die Freude“ zugrunde legt.

...pompös...

Das „Te Deum“ ist Bizets einziges geistliches Chorwerk. Mancher hört darin den Stil pomphafter italienischer Kirchenmusik, die bekannt dafür ist, auf Elemente der Opernmusik zurückzugreifen.

... und schwärmerisch

Schumanns „Missa sacra“ merkt man die Ferne zur Kirchenmusik an, musikalisch wie textlich. Schon Zeitgenossen sahen in ihr weniger eine Messe als eine romantische Schwärmerei mit eigentümlicher Farbenpracht, die liturgische Konventionen sogar verletze.

Mitwirkende sind die Solisten [Yvonne Elisabeth Frey](#) (aka Yvonne Friedli, Sopran), [Minsub Hong](#) (Tenor), [Markus Vollberg](#) (Bass), [Wataru Hisasue](#) (Klavier), die Neue Preussische Philharmonie, der Berliner Oratorien-Chor, Dirigent ist Thomas Hennig.

Karten ab 19 Euro bis 39 Euro sind erhältlich bei [Ticketmaster](#), den bekannten Vorverkaufsstellen oder über das BOC-Kartentelefon (030) 547 34 943, www.berliner-oratorienchor.de, tickets@berliner-oratorienchor.de.

Der Berliner Oratorien-Chor – einer der ältesten Laienchöre der Stadt

Seit seiner Gründung im Jahre 1904 hat es sich der Berliner Oratorien-Chor – damals noch Berliner Volks-Chor genannt – zur Aufgabe gemacht, sowohl beliebte als auch weniger bekannte Werke der Chorsinfonik aufzuführen, um diese einem größeren Publikum näher zu bringen. Diese Art von Repertoire ist wohl die aufwändigste Art der Chormusik, da neben einem großen Chor auch ein Orchester benötigt wird, was wiederum eine ausreichend große Bühne sowie entsprechend viele Sitzplätze für das zahlende Publikum erfordert. Damit ist jede Aufführung des Berliner Oratorien-Chors

mit einem großen organisatorischen und finanziellen Aufwand verbunden. Regelmäßig finden selbstorganisierte Auftritte in der Berliner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin statt - neben zahlreichen Kooperationen und Gastauftritten. Zwischen 1958 und 2008 etablierte sich der Chor unter der Leitung von Gert Sell im Berliner Musikleben und wurde im Jahr 2004 mit der Zelter-Plakette für die Pflege der Chormusik gewürdigt. 2008 übernahm Thomas Hennig die künstlerische Leitung. Mit innovativ gestalteten Programmen und hohem künstlerischen Anspruch bleibt der Chor eine wegweisende Institution. Der Chor besteht aktuell aus etwa 80 aktiven Mitgliedern verschiedenster Hintergründe und Generationen.

CHORFANTASIE - Konzert des Berliner Oratorien-Chors in der Philharmonie Berlin

Ludwig van Beethoven (1770-1827): Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll (1808), op. 80

Georges Bizet (1838-1875): Te Deum (1858)

Robert Schumann (1810-1856): Missa sacra (Messe In C-Moll), op. 147 (1852/53)

Mitwirkende: Yvonne Elisabeth Frey (aka Yvonne Friedli, Sopran), Minsub Hong (Tenor), Markus Vollberg (Bass), Wataru Hisasue (Klavier), die Neue Preussische Philharmonie, der Berliner Oratorien-Chor, Dirigent: Thomas Hennig

Termin: Sonntag, 30.03.2025, 20 Uhr

Dauer: ca. 100 Minuten inkl. Pause

Ort: Philharmonie Berlin, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin-Tiergarten

ÖPNV: RE3, RE4, RE5 sowie S1, S2, S25, S26 (Potsdamer Platz), U2 (Potsdamer Platz oder Mendelssohn-Bartholdy-Park), Busse M48 und M85, 200, 300 sowie M29, M41

Kartenpreise: 39 €, 37 €, 34 €, 30 €, 25 €, 19 € (ggf. zzgl. weiterer Kosten)

Tickets erhältlich bei [Ticketmaster](#), den bekannten Vorverkaufsstellen oder über www.berliner-oratorienchor.de, tickets@berliner-oratorienchor.de. Ermäßigte Karten zu 10 € sind für Schüler, Studenten und Rollstuhlplätze erhältlich.

Ticket-Telefon: (030) 547 34 943

Weitere Termine:

- 12. Oktober 2025: „Messe in D-Dur“ von Antonín Dvořák und „Requiem“ von Franz von Suppè in der Philharmonie Berlin
- April 2026: „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar in der Philharmonie Berlin

Termin- und Programmänderungen sind situationsbedingt möglich.

Kontakt für Medienanfragen:

Ines Schilgen PR Management, pr@inesschilgen.de, Telefon +49 (0)174 42 84 791